

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Pflegekonferenz des Landkreises Diepholz

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.04.2023
Raum, Ort: Aula des Pflegekompetenzzentrums, La-Chartre-Str. 9, 28857 Syke,
Anfahrt: Parkplatz Am Riederdamm

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ulrike Tammen

Herr Rainer Norzel

Frau Dörte Meyer

Herr Andreas Pawelzik

Frau Wiebke Wall

Frau Marisa Wessel

Herr Heinrich Harms

Frau Edith Heckmann

Frau Gudrun Klomburg

Herr Jonathan Kolschen

Frau Heike Wilhelm

Herr Raoul Herzog

Vertretung für: Herrn Sören Pols

Frau Annette Thölke

Herr Jürgen Herrmann

Frau Karin Seedorf

Frau Brunhilde Ebenthal

Frau Lilja Helms

Herr Heinrich Wege

Herr Wilfried Seifert

Vertretung für: Herrn Heinz Albers

Frau Theresa Tapken

Gäste

Herr Florian Breitenstein

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder

Herr Patrick Bade
Herr Lars Janßen
Herr Magnus Kiene
Frau Marlene Bischof
Herr Alexander Carapinha Hesse
Herr Ralf Timmermann
Herr Holger Landwehr
Herr Sören Pols
Frau Ulrike Hirth-Schiller
Herr Jörg Wilhelm
Herr Mike Krüger
Herr Johannes Oltmanns
Frau Heike Langeloh
Frau Dr. Anne-Kristin Schlüsche
Frau Susanne Döpke
Frau Ina Matthes
Frau Stefanie Knüpling
Herr Daniel Banmann
Herr Heinz Albers
Frau Mechthild Strake
Frau Christine Sandkuhl
Frau Kathrin Kampers

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2022
3. Überblick über die generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Diepholz
4. Organisation einer Kooperationsveranstaltung "Fachtag Demenz 2023" durch die Pflegekonferenz (Arbeitskreis Demenz) in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke am 10.10.2023
Vorlage: VO/2023/072
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen der Pflegekonferenz
6. Anfragen
7. Bekanntgaben

Protokollierung:

Öffentlicher Teil:

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Tammen begrüßt die anwesenden Mitglieder der Pflegekonferenz und heißt die neuen Mitglieder in der Pflegekonferenz namentlich willkommen. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2022

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12.10.2022 wird bei vier Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3: Überblick über die generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Diepholz

Als Leitung der Pflegeschule der Kliniken im Pflegekompetenzzentrum stellt Frau Christensen anhand einer Präsentation die Grundzüge der generalistischen Pflegeausbildung dar. Die Präsentation liegt diesem Protokoll als Anlage bei. Frau Christensen führt aus, dass die Spezialisierungen in die Bereiche Kinderkrankenpflege oder Altenpflege innerhalb der Ausbildung derzeit im Landkreis Diepholz nicht möglich seien. Weiterhin erklärt Frau Christensen, dass außerhalb von Niedersachsen ein einheitliches Schulcurriculum besteht, das von den Schulen übernommen werden muss. In Niedersachsen müssen die Pflegeschulen diese Planung nach den Vorgaben des Landes selbst übernehmen, was sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringt.

Im Landkreis gibt es zwei Ausbildungsverbände, die jeweils an die Pflegeschulen angebunden sind. Der Ausbildungsverbund, der mit dem Pflegekompetenzzentrum zusammenarbeitet, umfasst laut Aussage von Frau Christensen 40 Träger der praktischen Pflegeausbildung und 115 Pflegefachkräfte in den beiden Schulen des Pflegekompetenzzentrums.

Im Sommer 2023 wird der erste Jahrgang die generalistische Pflegeausbildung abschließen. Frau Christensen nennt dazu ein paar Zahlen aus der Pflegeschule der Kliniken: Von 39 Auszubildenden, die im Jahr 2020 gestartet sind, werden voraussichtlich 22 Schüler ihren Abschluss machen. Die meisten Abgänge sind erfahrungsgemäß im ersten Ausbildungsjahr, wo die Probezeit in den Einrichtungen und die Erwartungen an den Beruf maßgeblich sind. Im Jahr 2021 konnten 44 Personen in die Ausbildung starten, von denen aktuell noch 30 Auszubildende die Schule besuchen. Von den 30 Schülern, die im Jahr 2022 eine Ausbildung begonnen haben, setzen derzeit noch 26 Personen den eingeschlagenen Weg fort.

Bei einigen Schülern, bei denen es aufgrund der schulischen Leistungen nicht für einen Abschluss reicht, wäre eine Überführung in den Bereich der Pflegeassistenten denkbar, was vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels Vorteile bringen würde. Aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen ist diese Idee derzeit nicht umsetzbar. Frau Christensen hofft auf die Evaluation der generalistischen Ausbildung im Jahr 2025. Da die Generalistik noch relativ jung sei, könne sich hier noch einiges verändern.

Punkt 4: Organisation einer Kooperationsveranstaltung "Fachtag Demenz 2023" durch die Pflegekonferenz (Arbeitskreis Demenz) in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke am 10.10.2023
Vorlage: VO/2023/072

Beschluss:

Die Pflegekonferenz übernimmt gemeinsam mit dem Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke die Trägerschaft eines Fachtages zum Thema Demenz am 10.10.2023.

Frau Helms als Sprecherin des Arbeitskreises Demenzstrategie erläutert kurz die Sitzungsvorlage mit den Planungen und Hintergründen zum Fachtag. Herr Norzel merkt an, dass die Höhe der Referentenentschädigung noch nicht in allen Fällen bekannt ist. Insofern würden diese im Einzelfall noch auf ihre Angemessenheit überprüft. Auch behält sich die Verwaltung vor, bei sehr geringen Anmeldungen die Durchführung des Fachtages zu überdenken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Punkt 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen der Pflegekonferenz

a. Arbeitskreis Demenzstrategie (Sprecherin: Frau Helms)

Seit der letzten Sitzung haben mehrere Treffen des Arbeitskreises stattgefunden. Neben dem unter Tagesordnungspunkt 4 beschlossenen Demenz-Fachtag wurde ein Fragebogen erstellt, bei dem es um die Beratungssituation zum Thema Demenz im Landkreis Diepholz ging. Frau Helms stellt die Grundzüge des Fragebogens kurz da und erläutert, dass die Ergebnisse aus allen Kommunen des Landkreises kommen und insgesamt keine gänzlich unterversorgte Region erkennen lassen. Daher wird sich der Arbeitskreis erst einmal weiter mit dem Fachtag Demenz beschäftigen, bevor mit Unterstützung von Frau Koch (DemenzAktiv in der Region) die Idee der Initiierung einer zweiten Alzheimergesellschaft im Landkreis Diepholz im Süden / in der Mitte des Landkreises thematisiert werden soll.

b. Arbeitskreis Fachkräftemangel (Sprecherin: Frau Ebenthal)

Um einen Ansatz zur weiteren Planung im Bereich des Fachkräftemangels zu erhalten, wurde durch den Arbeitskreis eine Umfrage erstellt, die sich an alle Beschäftigten in der Pflege

richtet. Thematisch geht es darin um die Zufriedenheit des Pflegepersonals und Perspektiven der Mitarbeiterbindung. Parallel dazu wurde das INGA-Projekt zur Einbindung von ausländischen Fachkräften begutachtet, welches bereits in einigen Landkreisen in Deutschland getestet wird. Eine dieser Beispielregionen (Vogtlandkreis) wird sich im Arbeitskreis vorstellen und die Vorteile der Zusammenarbeit erläutern.

Innerhalb des Arbeitskreises wurde über die Pflegeassistenten-Ausbildung diskutiert, die zum jetzigen Stand nur schulisch über zwei Jahre möglich ist. Für Quereinsteiger ist diese Ausbildung nicht attraktiv, da kein Geld durch praktische Einsätze verdient werden kann. Es stellt sich die Frage, ob die Ausbildung anders strukturiert werden könnte. Auch andere Mitglieder der Pflegekonferenz sehen hier einen Bedarf zur Veränderung. Frau Tammen will das Thema mitnehmen und in der nächsten Konferenz eine Rückmeldung dazu geben.

c. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)

Aufgrund des Koalitionsvertrages in Niedersachsen, in dem unter anderem ein landesweites Pflegeportal beschrieben wird, wurde das Thema eines kreisweiten Portals vom Arbeitskreis verworfen. Der Arbeitskreis widmet sich nun gänzlich der Idee einer solitären Kurzzeitpflege im Landkreis Diepholz. Herr Kolschen erklärt, dass verschiedene Einrichtungen und Konzepte bereits angesehen wurden, die strukturell an ein Pflegeheim oder ein Krankenhaus angebunden bzw. ohne weitere Angliederung organisiert sind. Vertreter der verschiedenen Strukturen sollen zu einem Arbeitskreis-Treffen eingeladen werden, damit die Vor- und Nachteile gesammelt werden können. Im Landkreis Diepholz gibt es zum jetzigen Zeitpunkt die Idee der ehemaligen Krankenhaus-Standorte, die zwar eine organisatorische, aber keine örtliche Anbindung an das Zentralklinikum ermöglichen würden. Die Landkreise Osterholz und Ammerland sind in den Planungen einer solitären Kurzzeitpflege bereits weiter vorangeschritten. Der Landkreis Osterholz steht kurz vor dem Baubeginn. Hier ist für das nächste Treffen des Arbeitskreises eine Vorstellung der dortigen Vorgehensweise geplant.

Frau Tammen stellt fest, dass notwendige Klinikentlassungen derzeit teilweise nicht möglich seien und ein Bedarf an Kurzzeitpflege auch vor dem Hintergrund der Insolvenzen von Pflegeeinrichtungen steigen würde.

Weiterhin ergibt sich eine Diskussion über die Finanzierung von Leistungen in den Wohngemeinschaften, die auch Leistungen der Verhinderungspflege ermöglichen können.

Herr Norzel erklärt, dass sich das Land Niedersachsen insgesamt bei der Übernahme von Kosten in Wohngemeinschaften zurückhaltend zeige. Auf die Idee von Herrn Oltmanns, bei einem gemeinsamen Gespräch Pauschalen in Wohngemeinschaften festzulegen, erläutert Herr Norzel, dass Sozialhilfeleistungen einzelfallbezogen seien und hier dementsprechend derzeit kein Spielraum für den Landkreis sei. Aufgrund der unterschiedlichen Leistungen in den Wohngemeinschaften ist es zudem schwierig, einen einheitlichen Rahmen zu schaffen. Die Thematik beschäftigt auch die zuständigen Teams beim Landkreis, so dass eine weitere Befassung mit dem Thema vorgesehen ist.

Punkt 6: Anfragen

Herr Seifert berichtet aus dem Kreissenorenbeirat, dass Hitzekonzepte für Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen erstellt werden sollten. Er fragt an, wie diese Konzepte einen rechtsverbindlichen Charakter, beispielsweise über eine Verordnung, erhalten könnten. Frau Tammen

erläutert, dass dieses Thema langsam auch in Niedersachsen in den Mittelpunkt rücken würde. Erste Diskussionen hätten mit den Kommunen bereits stattgefunden. Bislang gibt es hier keine Vorgaben. Eine Satzung sei der einzige Weg einer Regelung, bei der aber auch das Hausrecht der Einrichtung berücksichtigt werden müsste. Insgesamt sei es derzeit noch eine individuelle Handhabung, auf die das Land Niedersachsen irgendwann reagieren müsste. Hitzeschutz-Regelungen müssten für die Einrichtungen auch finanzierbar sein bzw. müssten die Kosten irgendwo aufgefangen werden.

Herr Seifert appelliert an die politischen Vertreter in der Pflegekonferenz, das Problem in die Politik zu tragen, damit schneller etwas bewirkt werden könnte.

Punkt 7: Bekanntgaben

Frau Ebenthal verabschiedet sich aus dem Kreis der Pflegekonferenz, da sie in diesem Jahr in den Ruhestand geht.

Frau Tammen schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Vorsitzende

Protokollführung